

Die Vielfalt der Kletterrosen – ein Blick auf die Sortimente im Europa-Rosarium Sangerhausen



Europa-Rosarium Sangerhausen



Gründung 1903



Sangerhausen. Rosarium.

Kaiserin-Denkmal. Stifter: Apotheker Hahne, Wernigerode. Bildhauer: Arnold Künne, Charlottenburg

Bestand Europa-Rosarium Sangerhausen

- derzeit etwa 8300 Rosenarten und Sorten in der Sammlung
- davon ca. 800 Kletterrosen
- damit von der Quantität die weltweit größte Rosensammlung
- Flächenkapazität: 13ha

Grundsätze der Sortimentsstrategie

- **Der Bestand wird erhalten, dokumentiert und evaluiert, unabhängig von Eigenschaften wie Krankheitsresistenzen, Frosthärte etc.  seit 2009 erste anerkannte Genbank für Zierpflanzen in Deutschland**
- Neuzugänge werden vom Leiter ERS festgelegt, abhängig von den Kapazitäten in Bezug auf Personal und Fläche
- ERS ist bestrebt, das historische Rosensortiment sowie Wildrosen möglichst vollständig vorzuhalten, Doppelstandorte
- Bei modernen Rosen werden Neuzugänge möglichst repräsentativ durch alle Rosenklassen und deutsche Züchter gewählt
- Rosen mit besonderen regionalen Bezug oder besonderen züchterischen Fortschritt

Definition

- **Kletterrosen** sind Spreizklimmer, welche sich mit Hilfe ihrer Langtriebe und auf Grund ihres Eigengewichtes auf Kletterhilfen auflegen
- Ein Abrutschen wird dabei durch die Stacheln als Widerhaken verhindert
- Kletterrosen schaffen sich dadurch Konkurrenzvorteile bezüglich des Wachstumsfaktors Licht (Strasburger, 1991)

Gebräuchliche Begriffe

- **Climber:** „to climb“ – klettern, aufsteigen, klimmen, Begriff wird heute im Zusammenhang mit steiftriebigen und großblumigen Kletterrosen verwendet
- **Rambler:** „to ramble“ – wuchern, wandern, Begriff steht für dünn- und weichtriebige, oft stark wachsende Rosen, meist kleinblütig

Genetische Abstammung von Kletterrosen

nach A. Wittig, 2001

Rosenklasse	Anzahl Sorten	davon Kletterrosen	Wuchs	Blühverhalten
Albarosen	35	2*	s	e
Alpinahybriden	7	7	s	e
Arvensishybriden	9	9	s	e
Beggerianahybriden	1	1	s	e
Bourbonhybriden	68	4*	m	r - ö
Bracteatahybriden	3	1	s	e
Filipeshybriden	6	6	s	e
Giganteahybriden	6	5	s	e
Helenahybriden	2	2	s	e
Kordesiihybriden	27	16*	m - s	(e) - ö
Macranthahybriden	8	8	m	e
Macrophyllahybriden	2	2	m	e
Moschatahybriden	68	6*	m - s	r - ö
Moyesiihybriden	9	2*	s	e
Multiflorahybriden	169	169	m - s	e - (r)
Noisettehybriden	57	57	m	r
Rubiginosahybriden	34	25*	s	e
Rugosahybriden	80	3*	m	r - ö
Sempervirenschybriden	7	7	s	e
Setigerahybriden	15	15	s	e
Sinowilsoniihybriden	1	1	s	e
Soulieanahybriden	2	2	s	e
Wichuraianahybriden	211	211	s	e
Öfterblühende Kletterrose	90	90	m	ö
kletternde Bengalrose	5	5	m	e
kletternde Bourbonrose	2	2	m	r
kletternde Floribundarose	12	12	m	r
kletternde Luteahybride	15	15	s	e
kletternde Miniaturrose	10	10	m	r
kletternde Polyantharose	26	26	m	r
kletternde Remontanthybride	12	12	s	r
kletternde Teehybride	145	145	m - s	r
kletternde Teerose	16	16	m	r
Summe	1160	894		

Kletterrosen nach Rosenklassen im Europa- Rosarium



Albarosen



- Historische Rosenklasse - schon bei Römern und Griechen in Kultur
- typisch: aufrechter Wuchs, Stacheln hakenförmig, graugrünes Laub, weiß bis rosa Blüten, Frucht länglich, rötlich, eiförmig glatt
- Extrem frosthart und robust, auch für Halbschatten geeignet, manchmal etwas anfällig für Rosenrost

Als Kletterrosen geeignete Albarosen

Rosa x alba 'Maxima'



Rosa x alba 'Mme. Plantier'



Rosenrost – *Phragmidium mucronatum*



Alpina- oder Pendulinahybriden – 'Inermis Morletii' (Morlet 1883)



Frostschäden Winter 2009 und 2010



Beggeriana - Hybriden 'Polstärnan' (Wasastjärna, 1937)



Bourbon – Hybriden
’ Louise Odier’ (Margottin, 1851)



Filipes – Hybriden
Rosa filipes REHD. ET WILS



'Rosemary Foster' (Foster, 1997)



Helenae – Hybriden
Rosa helenae REHD. ET WILS.



'Lykkefund' (Olsen, 1930)



Kordesii-Hybriden

'John Davis' (Svejda, 1986)



Merkmale

- Rosenklasse mit großem Einfluss auf die weitere Entwicklung von modernen Kletterrosen
- Entstanden aus einem Sämling von 'Max Graf' (*R. rugosa* u. *R. wichuraiana*)
- typisch sind Sorten mit steif-aufrechtem Wuchs, rel. guter Gesundheit und Frosthärte, glänzendes Laub und Öfterblühen

'Alchymist' (Kordes, 1956)



Macrantha – Hybriden

'Elfenreigen' (Krause 1939)



Spaerotheca pannosa var. *rosae* - Echter Mehltau



Echter Mehltau tritt häufig bei Temperaturen über 20 °C und hoher Luftfeuchtigkeit auf. Auch trockene Standorte, wo nachts der Tau niederschlägt, sind gefährdet. Vorbeugend sollte für eine gute Durchlüftung des Standortes gesorgt werden und resistente Sorten gewählt werden.

Moosrosen (*Centifolia muscosa*)
'Césonie' (Robert & Moreau 1859)



Moschata-Hybriden

'Hedi Grimm' (Lens, 2005)



**Moyesii-Hybriden –
'Fred Streeter' (Jackmann, 1951)**



Multiflora-Hybriden

'White Flight' (Koster, 1923)

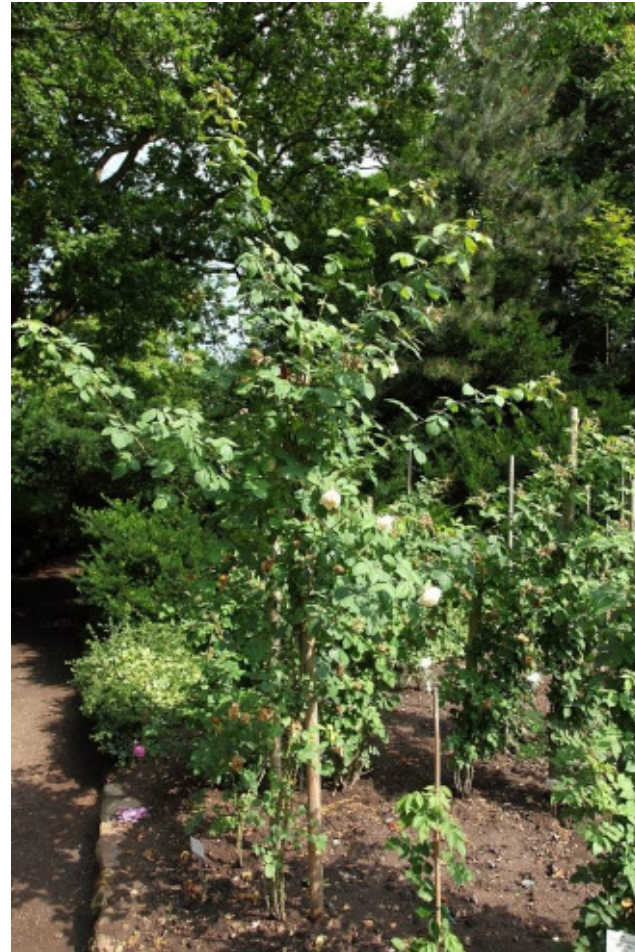


'Chevy Chase' (Hansen, N.J., 1939)



Noisette – Hybriden

'Gruß an Friedberg' (Rogmanns 1902)

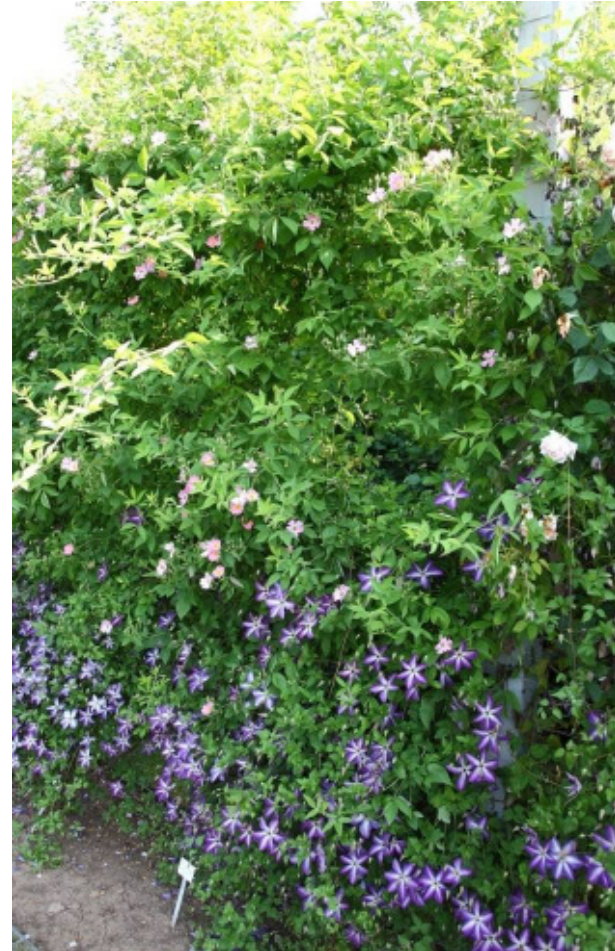
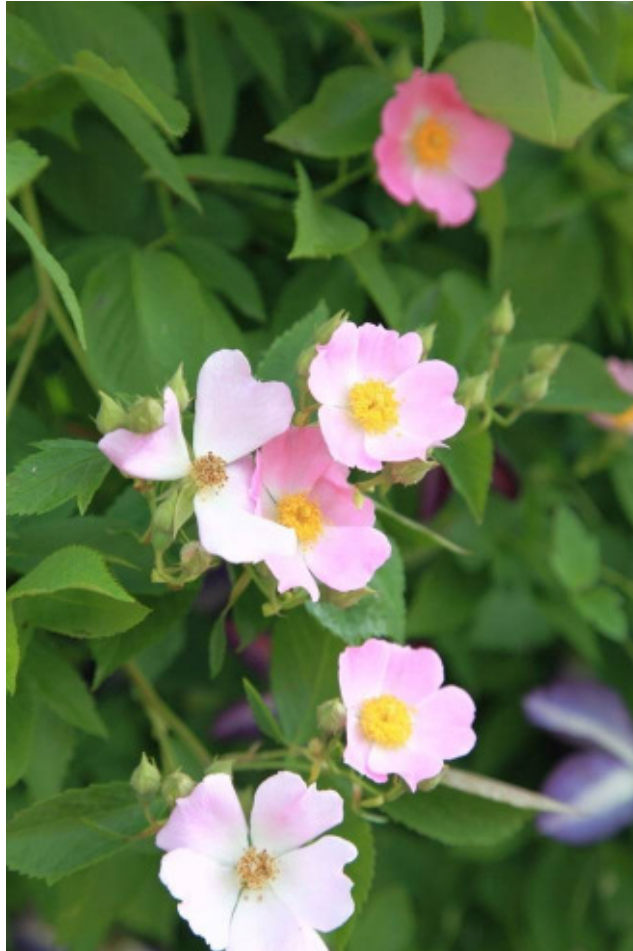


Rubiginosa – Hybriden

'Edith Bellenden' (Lord Penzance, 1895)



Setigera – Hybriden
***Rosa setigera* MICHX.**

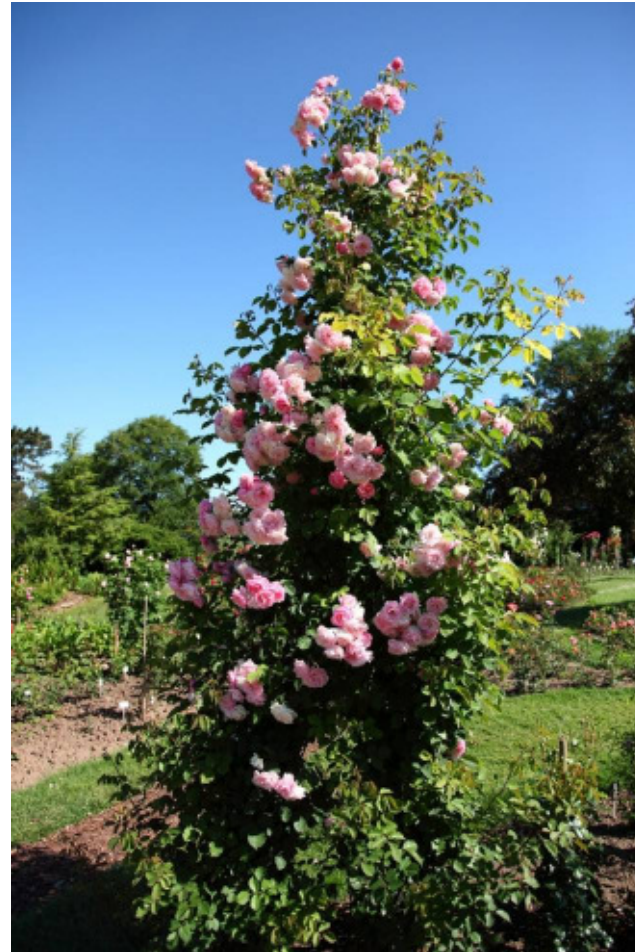


'Bijou des Prairies' (Schwartz, 1880)



Wichuraiana – Hybriden

'Johanna Röpke' (Rosen Tantau 1931)



Diplocarpon rosae - Sternrußtau



- Sternrußtau wird zu den hartnäckigsten Rosenerkrankungen gezählt. Standorte mit kalten, humusarmen und wasserundurchlässigen Böden begünstigen die Krankheit, Auch extrem trockene Standorte können die Krankheitsentwicklung fördern. Auch eine ungünstige Wahl der Bewässerung (z.B. bei starkem Sonnenschein beregnen) fördert diese. Auch mehrere kühle Nächte begünstigen die Krankheitsentwicklung.
- Als vorbeugende Maßnahme gilt: eine sorgfältige Standortwahl, die Auswahl resistenter Sorten und gute Kulturbedingungen.

'New Dawn'
(Somerset Rose Nursery 1930)



Foetida – Hybriden

'Schloß Seußlitz' (Dechant, 1933)



Moderne Kletterrosen

'Kir Royal' (Meilland 1995)



ADR – Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung

www.adr-rose.de



- dreijährige Prüfung von Rosenneuheiten an 11 Standorten in Deutschland
- wesentliches Kriterium ist die Widerstandsfähigkeit gegenüber Pilzkrankheiten

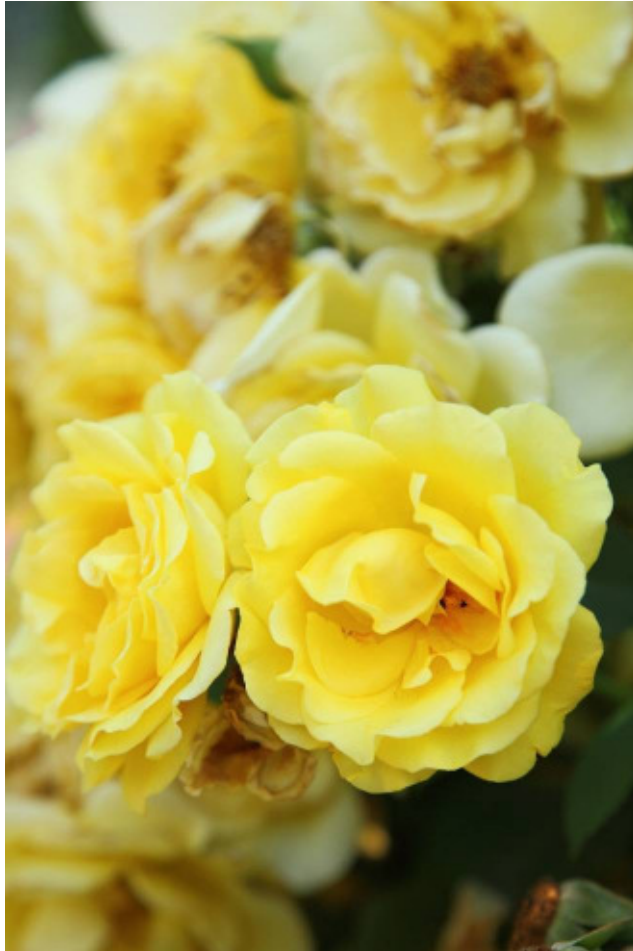
'Santana'
(Rosen Tantau 1985)



'Rotfassade' **(Noack 1999)**



'Golden Gate'
(Kordes, W. Söhne, 2005)



Schnitt einmal blühende Kletterrose – einjährige Triebe

